



BERICHTSFORMULAR

Non-EU Student Exchange Programm

2021/2022

BewerbungsID 8846

Nominierte Studienrichtung: 033/624 Studienrichtung Bachelorstudium Politikwissenschaft

Angaben zum Aufenthalt:

Gastinstitution: The University of Chicago - (USA)

Aufenthaltszeitraum: WS 2021/2022

Aufenthaltsbeginn: 20.09.2021 Aufenthaltsende: 14.03.2022

STIPENDIUM	
Stipendium Uni Wien gesamt laut Zuerkennung: (inkl. Zuschüsse für Reisekosten und Sprachtest)	€ 3.600,00
	Rückforderung: nein Rückgeforderter Betrag: € Rückforderungsgrund:
Weitere Stipendien (zB Jasso, Studienbeihilfe):	Weitere Stipendien: Ja <ul style="list-style-type: none"> • Stipendium des Gastlandes: nein () • Bundesländerstipendium: nein • Studienbeihilfe: ja • Sonstiges Stipendium:
Summe weiterer Stipendien:	€ 1.680,00
Gesamtsumme aller Stipendien:	€ 5.280,00

KOSTEN DES AUSLANDSAUFENTHALTS	
Unterkunft:	€ 3.900,00
Art der Unterkunft:	Privatunterkunft
Reisekosten:	€ 700,00
Lebenshaltungskosten:	€ 3.000,00
Studienkosten:	€ 1.000,00
Versicherungskosten	€ 240,00
Visakosten:	€ 310,00
Gesamtkosten des Auslandsaufenthalts:	€ 9.150,00

Bericht veröffentlichen:



PERSÖNLICHER BERICHT

Non-EU Student Exchange Programm

2021/2022

BewerbungsID: 8846

Nominierte Studienrichtung: 033/624 Studienrichtung Bachelorstudium Politikwissenschaft

Angaben zum Aufenthalt:

Gastinstitution: The University of Chicago - (USA)

Aufenthaltszeitraum: WS 2021/2022

Verfassen Sie bitte einen persönlichen Bericht über den Studienaufenthalt

- **Mindestumfang:** Fließtext 1 Seite DinA4
- **Inhalt:** Gastuniversität, Kurse, Prüfungen, Mitstudierende, Unterkunft, etwaige Schwierigkeiten etc.

BERICHT ÜBER DEN STUDIENAUFENTHALT

Mit diesem Bericht werde ich versuchen, meine Eindrücke meines Auslandsaufenthaltes an der University of Chicago zu schildern und somit hoffentlich Interessierten einen Einblick geben zu können. Gleich vorweg möchte ich sagen, dass der Aufenthalt an der UChicago eines der aufregendsten, eindrucksvollsten, aber auch anstrengendsten Erlebnisse meines Lebens war, das mir wahnsinnig viele Perspektiven eröffnet hat, aber mich auch an meine Grenzen gebracht hat. Wenn ihr auf der Suche nach einem spaßigen Collegeleben à la teen movies seid, seid ihr an der UChicago aus meiner Erfahrung an der falschen Stelle. Akademische Exzellenz und Ambition stehen an erster Stelle, und die meisten Studierenden widmen den Großteil ihrer Zeit dem Studium. Falls man allerdings ehrgeizig ist, einen Einblick in das Leben an einer Eliteuniversität bekommen will, und auch bereit ist die dementsprechende Arbeit zu investieren, ist das Auslandssemester an der UChicago eine unglaubliche Möglichkeit, die einem viele Türen öffnet und die man auf jeden Fall ergreifen sollte!

Vorbereitung

Der Vorbereitungsprozess ist anstrengend und langwierig, aber wenn man gut organisiert ist und vor allem früh genug damit anfängt, lässt es sich ganz gut bewältigen. Diesbezüglich kann ich einen Tipp weitergeben, der mir von meinen Vorgängerinnen gegeben wurde, als ich gerade verzweifelt auf Wohnungssuche und mitten im Visumsprozess war: Es wirkt alles viel strenger und rigoroser, als es im Endeffekt dann ist, also geht alles ein bisschen entspannter an! Natürlich sollte man sich um Visumstermine, etc. rechtzeitig kümmern, aber oft gibt es dann im Fall des Falles doch noch Notfalltermine und auch eine Wohnung findet sich einige Tage vor Anreise noch.

Kosten

Das Auslandssemester an der UChicago ist teuer. Von Visum, über Flug bis zu den hohen Wohnungskosten muss man sich einiges ansparen, da man in den USA wenige Möglichkeiten zu arbeiten hat. Man darf nur am Campus arbeiten und abgesehen von der wenigen Zeit, die man hat, sind die on-Campus Jobs für Austauschstudierende eher schwierig zu bekommen. Besonders gestresst war ich von den finanziellen Ressourcen (~15.000 Dollar), die man gegenüber der Uni nachweisen muss, um den Aufenthalt überhaupt antreten zu können. Ich habe mir im Endeffekt ein Dokument von einem Familienmitglied ausstellen lassen, das bestätigt, dass dieses Familienmitglied im Fall des Falles das Geld zur Verfügung stellen kann und damit waren sie zufrieden. Für alle, die wie ich monatlich



Geld von Studienbeihilfe, Wohnungsuntervermietung, etc. bekommen und die 15.000 nicht im Vorhinein nachweisen können empfehle ich daher diese Lösung.

Lasst euch trotz allem, wenn es irgendwie geht, nicht von den hohen Kosten in den Erfahrungsberichten abschrecken! Vor allem Wohnungskosten, Flug und auch Lebenskosten in Chicago lassen sich mit guter Organisation auch relativ (!) niedrig halten. Obwohl es um viel Geld geht, ist es in Relation zu dem, was es normalerweise kostet, an der UChicago zu studieren, eine Wahnsinns-Chance (reguläre Studierende zahlen an die 50.000 Dollar jährlich). Außerdem öffnet es einem in Zukunft viele Türen, an einer so berühmten Uni studiert zu haben. Wenn man z.B. vorhat an kompetitiven Unis einen Master oder PhD zu machen, ist das Auslandssemester also eine sehr gute Investition.

Visum

Den Termin für das Visum sollte man so früh wie möglich ausmachen, da es einige Wochen dauert bis man einen bekommt. Der Visumsprozess ist sehr langwierig und kann einem wirklich alle Nerven rauben, aber wie ich bereits weiter oben beschrieben habe ist es eigentlich gar nicht so streng, wie es im Vorhinein wirkt. Im Fall des Falles kann man einen Notfalltermin bekommen und auch wenn man ein bisschen zu spät kommt, ist es meistens kein Problem. Man sollte den Prozess natürlich ernst nehmen, aber lasst euch trotzdem nicht so stressen, das bringt euch im Endeffekt auch nicht weiter.

Ein kleiner Tipp zum Termin beim Visazentrum: Keine großen elektronischen Geräte (Laptops, etc.) mitnehmen, da man die nicht mit reinnehmen darf und dann eventuell noch einen Ort finden muss, um sie zu verstauen.

Ein weiterer wichtiger Punkt, der an mir vorbeigegangen war: Das **DS-2019** ist neben dem Visum das wichtigste Dokument, also lasst das auf keinen Fall in Wien!! Ihr braucht es für die Einreise!

Versicherung und Krankheit

Ich hatte eine Versicherung von der Wiener Städtischen, die sehr günstig war. Ich würde empfehlen nicht gleich die erste Versicherung abzuschließen, die die Kriterien erfüllt, sondern doch bei einigen Versicherungen nachzufragen, da man sich so einige hundert Euro sparen kann. Im Falle von Krankheit kann man auch zum uneigentlichen Wellness Center gehen, und muss die Versicherung dann eventuell gar nicht in Anspruch nehmen.

Wohnung

Als Austauschstudentin lebt man off-campus, das heißt man muss sich selbstständig eine Wohnung oder ein Zimmer suchen. Das ist zwar etwas mehr Arbeit, aber man kann so auch viel Geld sparen, da die dorms von der Uni wahnsinnig teuer sind. Die besten Websites, um eine Wohnung zu finden sind die Website Maroon Marketplace und diverse Facebook Gruppen ("University of Chicago Marketplace – Housing, Roommates & misc. for Sale"; "Free & For Sale"; "Hyde Park Chicago Buy, Sell, Trade, Give"; "University of Chicago (UOFC) Housing, Sublets & Roommates"). Bei der Wohnungssuche gilt: alles ist viel spontaner, als wir es gewohnt sind. Als ich zwei Monate vor Beginn meines Aufenthaltes mit der Suche begonnen habe, waren praktisch noch keine Wohnungen zur Verfügung. Also keine Panik, wenn ihr Anfang August noch keine Wohnung gefunden habt, meistens geht es erst so ein Monat vor Quarter Beginn mit dem Wohnungsmarkt los.

Viele Leute leben in privaten Studentenwohnheimen off-campus (z.B. Vue53 oder 3L Living), wovon ich aber abraten würde, da die sehr teuer und nicht wahnsinnig schön sind. Außerdem muss man Sachen wie Geschirr, Bettwäsche und Ähnliches zusätzlich kaufen. Wenn man sich hingegen ein Zimmer in einer bereits bestehenden WG nimmt, muss man sich um solche Sachen nicht mehr kümmern und hat mit etwas Glück außerdem bereits eine soziale Anbindung. Am einfachsten findet man WGs wie gesagt über Facebook oder Maroon Marketplace.

Ich würde empfehlen in Hyde Park zu wohnen, da die Anreise sonst sehr lang werden kann. Die Öffis in den USA sind bekanntlich nicht sehr verlässlich und wenn man in Downtown lebt, verbringt man sehr viel Zeit mit hin- und herfahren (ca. 40 Min pro Strecke). Allerdings muss ich dazusagen, dass ich auch einige Freunde hatte, die in Downtown gelebt haben und sehr begeistert davon waren, da sowohl das Nachtleben, als auch die Sicherheitslage



in Downtown besser sind. Im Endeffekt hat beides Vor- und Nachteile und jede/r muss für sich entscheiden, wo die Prioritäten liegen.

Kurse

Die Kurse sind wahnsinnig lehrreich, aber können auch sehr fordernd sein. Die UChicago ist eine der teuersten und anspruchvollsten Unis des Landes, und kann es sich daher leisten, die Koryphäen der jeweiligen Fächer bei sich unterrichten zu lassen. Die Qualität der Kurse ist in den meisten Fällen absolut top, aber die Erwartungen sind dementsprechend auch sehr hoch. UChicago ist eine der schwierigsten Unis in den USA, und das merkt man auch. Wie bereits in der Einleitung gesagt sind die meisten Studierenden wahnsinnig motiviert und hochkompetent, was natürlich auch für uns Austauschstudierende die Latte sehr hoch legt. Gleichzeitig sind die Lehrenden aber in meiner Erfahrung auch sehr verständnisvoll. Wenn man Probleme hat würde ich empfehlen das in den Office Hours einfach anzusprechen und in den meisten Fällen sind die Lehrenden sehr entgegenkommend (z.B. extensions für assignments). Zumindest in den Social Sciences und den Humanities wird außerdem viel besser benotet, als wir es von der Uni Wien gewöhnt sind. Normalerweise werden nur As und Bs vergeben. Ich habe gehört, dass das in STEM Kursen anders ist, dazu kann ich aber aus persönlicher Erfahrung nichts sagen.

Als Austauschstudentin kann man 3 bis 4 Kurse pro Quarter belegen, wobei ich wirklich stark davon abräte mehr als 3 Kurse zu machen. Wie bereits gesagt sind die Kurse sehr anspruchsvoll und bei 4 Kursen bleibt de facto keine Freizeit. Wenn ihr aus irgendeinem Grund 4 Kurse machen müsst, sucht euch wenn möglich einen oder zwei einfachere aus, sodass ihr nicht all eure Zeit in der Bibliothek verbringen müsst. Dafür ist die shopping period in den ersten Wochen des Quarters sehr praktisch, während der man in verschiedene Kurse reinschnuppern kann und sich dann entscheidet, welche man belegt.

Das Winter Quarter ist normalerweise am anspruchvollsten, vor allem da würde ich also empfehlen sich nicht zu übernehmen und wenn möglich nur 3 Kurse zu belegen.

weitere Tipps

Wenn man an der UChicago studiert, hat man in der Regel nicht viel Zeit für anderes. Außerdem sind die öffentlichen Verkehrsmittel relativ unzuverlässig und fahren nicht sehr oft, daher dauert es (ohne Auto) sehr lange in andere Stadtviertel zu kommen. Trotzdem lege ich es wirklich allen ans Herz sich wo es geht Zeit zu nehmen, um andere Teile der Stadt zu erkunden. Im Nachhinein bin ich sehr froh über Tage, die wir in anderen Teilen der Stadt verbracht haben, obwohl es sehr viel Zeit in Anspruch genommen hat, und manchmal wirklich Überwindung kostet den einen freien Tag nach einer stressigen Uniwoche mit anstrengenden Stadterkundungen zu verbringen.

Eine weitere Empfehlung, die ich geben möchte, ist mit dem Amtrak Train in einen anderen Teil der USA zu fahren. Zu Beginn der Winter Break bin ich mit einigen anderen Internationals mit dem Zug ca. 22 Stunden nach New Orleans gefahren und es war wirklich ein Highlight meines Aufenthaltes in den USA. Die Amtraks sind super bequem, haben große Sitze, die man weit nach hinten lehnen kann und einen Panorama-Wagon, in dem man stundenlang die Landschaft bestaunen kann. Durch die Fahrt mit dem Amtrak habe ich nicht nur New Orleans erkunden können, sondern auch etwas von Tennessee und Mississippi gesehen.

Ein Freund von mir ist mit dem Amtrak sogar bis nach San Francisco gefahren und war sehr begeistert davon. Anstatt beide Strecken zu fliegen, lege ich es daher allen ans Herz eine Strecke mit dem Amtrak zu fahren, da es wirklich eine coole Erfahrung ist und man viele Ecken des Landes zu Gesicht bekommt, die man sonst nicht sehen würde.

Für alle, die sich für Internationale Beziehungen und Internationale Entwicklung aus feministischer Perspektive interessieren, kann ich die Kurse von Prof. Maliha Chishti wärmstens empfehlen. Ich habe in beiden Quartern einen Kurs bei ihr gemacht und es waren mit die spannendsten und lehrreichsten Kurse, die ich je belegt habe.

Falls ihr weitere Fragen habt, könnt ihr euch gerne an mich wenden! Ich weiß wie nervenaufreibend der Vorbereitungsprozess ist und bin daher immer für eine Email oder auch einen Zoom Call offen.

Schreibt mir gerne an diese Nummer: 0664 [REDACTED]. Falls sie aus Datenschutzgründen geschwärzt wird, empfehle



ich dem Non-EU-Office zu schreiben und die setzen euch dann mit früheren Outgoings in Kontakt.